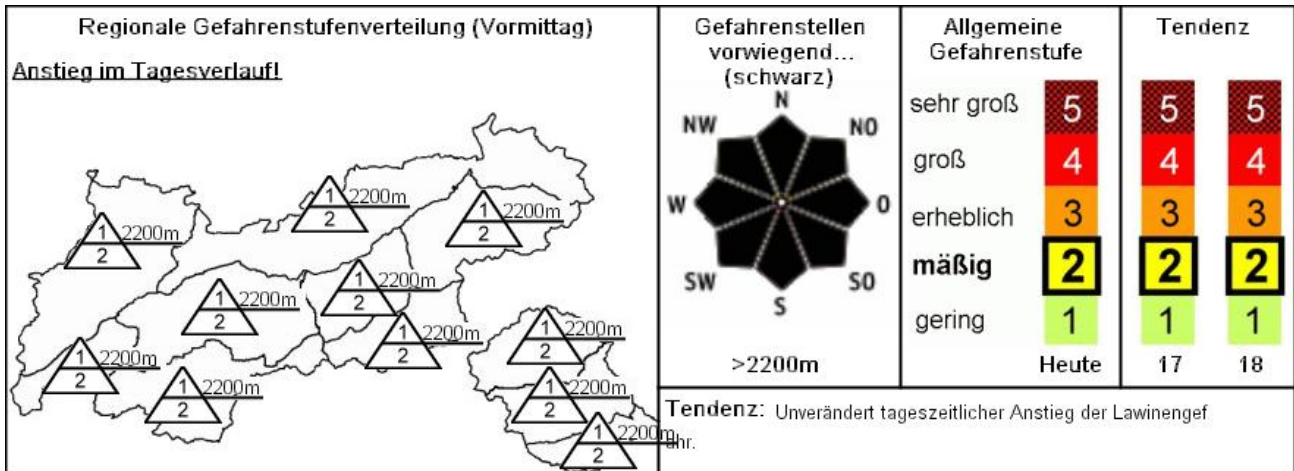


Rascher Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf!



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten unterliegt einem deutlichen Tagesgang.

In den Morgenstunden ist die Lawinengefahr oberhalb von etwa 2200m meist gering, darunter mäßig.

Schon in den Morgenstunden verliert die Schneedecke aber bald an Festigkeit, die Lawinengefahr steigt dann rasch an und kann in mittleren Höhen, zwischen etwa 2200m und 2800m, auch erheblich werden. Es ist dann auch vermehrt mit Selbstaumlösungen von Feuchtschneerutschen und Nassschneelawinen zu rechnen. Skitouren und Variantenfahrten sollten deshalb frühzeitig beendet werden.

Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen findet man noch oberhalb von etwa 2800m, und hier besonders in sehr steilen, schattseitigen Hängen.

Schneedeckenaufbau

Der Abbau der Schneedecke schreitet bei den gegenwärtigen Witterungsbedingungen zügig voran, die Schneehöhen sind für die Jahreszeit unterdurchschnittlich.

Der in der Nacht gebildete, nicht immer tragfähige Harschdeckel wird schon am Vormittag aufgeweicht, die Schneedecke verliert in der Folge rasch an Festigkeit. Zu beachten ist dann der eher schwache Schneedeckenaufbau mit einem Fundament aus Schwimmschnee oberhalb von etwa 2200m.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Tirol liegt weiterhin im Einflussbereich eines Hochdruckgebietes mit Zentrum über Polen. Die Luft bleibt warm und trocken. Erst in der Nacht zum Mittwoch quert eine Kaltfront.

Auf den Bergen gibt es heute traumhaftes Wetter: Sonne pur, nachmittags hauptsächlich nur über den Südalpen nennenswerte, aber meist harmlose Quellungen und weiterhin sehr warm für diese Jahreszeit.

Bei schwachen Winden aus Ost bis Nordost liegen die Temperaturen in 2000m zwischen +5 und +10 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol